NEUES VOM PFANDBRIEF UND ANLEIHEMARKT

EU feiert historisches NGEU-Debüt

Die Europäische Union hat die erste Anleihe im Rahmen ihres Covid-19-Aufbaupakets „Next Generation EU" (NGEU) erfolgreich platziert. Wobei das Wort „erfolgreich" bei genauerem Hinsehen als Untertreibung erscheint. Im Rahmen der größten jemals registrierten Einzeltransaktion in Europa konnten 20 Milliarden Euro eingesammelt werden. Das Orderbuch summierte sich auf unglaubliche 142 Milliarden Euro. Die Zuteilung erfolgte zu zwei Basispunkten unter Mid-Swap, drei Basispunkte enger als die ursprüngliche Guidance. Die Laufzeit der Anleihe beträgt zehn Jahre. Der erste Teil des 2021 insgesamt 80 Milliarden Euro schweren NGEU-Programms ist damit geschafft, voraussichtlich werden noch zwei weitere Deals vor der Sommerpause folgen. Dank dieser Transaktion ist der Markt für ausstehende supranationale Benchmarks nach Informationen der Nord-LB zudem zum allerersten Mal größer als das gesamte deutsche Benchmark-Universum (735,2 versus 719,4 Milliarden Euro).

Niederlande: Soft Bullets auf dem Vormarsch

Während es von deutscher Seite im Berichtszeitraum keine neuen Pfandbrief-Benchmarks zu vermelden gab, zeigten sich einige ausländische Institute aktiv. Unter anderem platzierte dabei die Aegon Bank aus den Niederlanden erstmals eine Soft-Bullet-Benchmark mit einer Laufzeit von 15 Jahren. Nach der NN Bank ist die Aegon Bank somit der zweite niederländische Emittent, der von der Conditional-Pass-Through-Struktur (CPT) auf Soft-Bullet-Deals umgestiegen ist. Mit der Achmea Bank steht auch schon das dritte niederländische Institut in den Startlöchern, um von CPT auf Soft Bullet umzustellen. Die Aegon Bank platzierte letztlich 500 Millionen Euro zu acht Basispunkten über Mid-Swap. Das Orderbuch lag bei 1,1 Milliarden Euro. Mit der Swedish Covered Bond Corporation (SCBC) zeigte sich zudem das erste schwedische Institut am Markt für Euro-Benchmarks im laufenden Jahr. Die nach der Stadshypotek-Emission aus dem November 2020 zweite Euro-Benchmark aus Schweden hat ein Volumen von 1 Milliarde Euro und eine Laufzeit von acht Jahren. Das Pricing lag bei sieben Basispunkten über Mid-Swap, das Orderbuch bei 1,1 Milliarden Euro.

Vonovia: Kapitalmarkt goutiert Fusion

Die Vonovia SE hat zur Finanzierung des geplanten Zusammenschlusses mit der Deutsche Wohnen SE fünf neue Anleihen über insgesamt 4 Milliarden Euro am Kapitalmarkt platziert. Die jeweils unbesicherten Unternehmensanleihen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 9,5 Jahren, der Kupon beträgt im Mittel 0,6875 Prozent. Das Interesse war enorm: Die Nachfrage der institutionellen Investoren summierte sich auf knapp 18 Milliarden Euro, offensichtlich wird die geplante Fusion von ihnen ebenfalls als sinnvoll erachtet. Erstmals hat Vonovia dafür auch ein Rating von Moody's erhalten: Die Agentur stuft Vonovia mit „A3" und stabilem Ausblick ein. Standard & Poor's stuft die Bochumer unverändert mit „BBB+" ein, Scope weiterhin mit „A-".

ESG-Debüt der Eika Boligkreditt

Die norwegische Eika Boligkreditt hat im Juni ihren ersten Green Covered Bond emittiert. Die nachhaltige Anleihe über 500 Millionen ging mit zehn Basispunkten über Mid-Swap in die Vermarktung und wurde final drei Basispunkte enger gepreist. Die Nachfrage lag bei ordentlichen 1,25 Milliarden Euro. Mit dem Debüt der Eika Boligkreditt verfügen laut den Covered-Bond-Experten der Nord-LB nun sechs der sieben norwegischen Euro-Benchmark-Emittenten über Green Covered Bonds. Mit 7,0 Milliarden Euro an ausstehenden ESG-Benchmarks ist Norwegen damit nach Frankreich (9,5 Milliarden Euro) der Zweitplatzierte. Auf Platz 3 folgt Deutschland mit 6,5 Milliarden Euro.

UBM platziert nachhaltige Hybridanleihe

Nach der Platzierung einer 150 Millionen Euro schweren Sustainability-Linked-Anleihe (Senior Bond) im Mai 2021 hat die UBM Development AG ihre Emissionsaktivitäten direkt mit ihrer ersten nachrangigen Sustainability-Linked-Anleihe (Hybridanleihe) fortgesetzt. Weitere 100 Millionen Euro konnte der Wiener Projektentwickler damit bei Investoren locker machen. Durch die hohe Nachfrage mussten die Bücher innerhalb weniger Stunden geschlossen werden. Knapp 50 Prozent der UBM-Hybridanleihe von 2018 konnten dabei vorzeitig rückgekauft und damit bis 2026 verlängert werden. Der Kupon wurde bei 5,50 Prozent festgelegt. Der Emissionserlös dient der Durchführung neuer und bestehender Projekte, insbesondere in den Kernmärkten Deutschland, Österreich, Tschechien und Polen. Die Sustainability-Linked-Hybridanleihe wird nach Zulassung zum amtlichen Handel an der Wiener Börse notieren. Als Joint Lead Managers und Joint Bookrunners waren die HSBC Continental Europe und die Raiffeisen Bank International AG mandatiert.

Covered-Bond-Gesetz für Lettland

Das lettische Parlament hat Ende Mai ein Covered-Bond-Gesetz verabschiedet. Immer näher rückt damit der angestrebte panbaltische Covered-Bond-Markt bestehend aus Estland, Lettland und Litauen. In Estland existiert bereits seit 2019 ein Gesetz zur Emission von Covered Bonds. Emittenten sind hier bislang die Luminor Bank und die LHV Pank, die mit Euro-Bench- beziehungsweise Subbenchmarks aktiv sind. Ziel eines baltischen Covered-Bond-Marktes ist es, die grenzüberschreitende Emission von Anleihen aus den drei genannten Ländern zu fördern.

Verianos mit Schuldschein

Die Kölner Verianos SE hat ihr erstes Schuldscheindarlehen in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrags bei einem großen deutschen Versorgungswerk platziert. Der Schuldschein dient der Refinanzierung eines Gewerbeimmobilienportfolios, das im Rahmen einer Sale-and-Lease-back-Transaktion akquiriert wurde. Bei den erworbenen Objekten handelt es sich um sieben vollvermietete Gewerbeimmobilien in Barcelona und Valencia mit einer Miet- und Ausbaufläche von rund 50 000 Quadratmetern. Begleitet wurde die Transaktion von der Deutschen Bank als Sole Arranger sowie Dentons als Rechtsberater.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Helmut Richardi Verlag GmbH